

Führung

Montag, 18. Mai, 18.15–19.15 Uhr

**Robert S. Gessner 1908–1982
romantisch und konstruktiv**

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek Zürich,
Schatzkammer

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 15. Mai
an jochen.hesse@zb.uzh.ch, 044 636 41 22
Die Teilnahme an der Führung ist auf
15 Personen beschränkt.

Besammlung im Bibliothekshof vor der
Schatzkammer.



Robert S. Gessner, Grosses Omega II, 1971
Öl auf Leinwand, 70 x 70 cm, © Robert S. Gessner
Kunststiftung, Foto: Peter Schälchli

Jochen Hesse lädt zu einer exklusiven Führung durch die
aktuelle Ausstellung der Zentralbibliothek ein:

Robert S. Gessner wurde einmal der zürcherischste der
Zürcher Konkreten genannt. Der Zeitgenosse von Max Bill
und Verena Loewensberg, der mit der Künstlervereinigung
Allianz ausstellte und in vielen Zürcher Sammlungen mit
wichtigen Werkgruppen vertreten ist, blieb gleichwohl
einer der unbekanntesten Schweizer Künstler des 20.
Jahrhunderts. Zu seinen Lebzeiten war Gessner jedoch in
über hundert Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.
Er führte ein erfolgreiches Grafikatelier und war als Zei-
chenlehrer an der Zürcher Kunstgewerbeschule bei den
Studierenden beliebt.

Für seinen Werdegang als Künstler wurde, neben Sophie
Taeuber-Arp und Wassily Kandinsky, vor allem der Einfluss
Paul Klees massgebend. Auf der Gratwanderung zwischen
Spieltrieb auf der einen und geometrischen Gesetzmässig-
keiten auf der anderen Seite gelangen Gessner, dem
selbsternannten «romantischen Konstruktivisten»,
filigrane Werke von grosser Suggestivkraft.

Wer war dieser Künstler, der vierzig Jahre mit der Kantons-
rätin und Frauenrechtlerin Selma Gessner-Bührer verheira-
tet war und dessen Bilder den Monatslohn eines Arbeiters
nicht übersteigen sollten? Die Ausstellung in der Zentral-
bibliothek ist die erste in einer Zürcher Institution, die
diesen authentischen «Künstler ohne Dogma», wie Gott-
fried Honegger ihn einmal nannte, in einer umfangreichen
Retrospektive in Erinnerung ruft.

Dr. Jochen Hesse ist Leiter der Graphischen Sammlung
und des Fotoarchivs der Zentralbibliothek.